

**SIEDLER-TAGEBUCH**

**Ruhetag naht**

VON JAN LEISSNER



Für Peter Jakob (Foto) aus Radebeul war gestern Bergfest, die Hälfte der Strecke ist geschafft. Zum vierten Mal ist er beim Historischen Besiedlungszug dabei und berichtet täglich von seinen Erlebnissen. Von Greifendorf ging es gestern in Richtung Waldheim nach Schönberg. Dort erwartete die Siedler das traditionelle Gelage.

Am Abend zuvor waren die Siedler noch von Sirenengeheul aus dem Schlaf gerissen worden. Die Rossauer Wehr war zu einem Brand bei einer Firma ausgerückt. Die etwa 15 Kilometer lange Strecke gestern legten die Siedler weitgehend problemlos zurück. Unterwegs wurden sie nur von einer Havarie aufgehalten. „Ein Wagenrad musste repariert werden“, so Jakob. Er freute sich indes nach der Ankunft auf das Siedlergelage, bei dem die Theatergruppe ein Stück um die Doppelhochzeit zweier Müllerburschen aufführen sollte. „Dabei gibt es ein überraschendes Ende“, kündigte Siedler Jakob an. Heute ist dann der ersehnte Ruhetag. Dazu wird ein kleiner Markt veranstaltet und es gibt Belustigungen für die Kinder.



**Ab heute darf „gekreiselt“ werden**

Die erste Runde im neuen Frankenger Kreisel, der Schlossplatzinsel, hat gestern Ludwig Schmidt aus Frankenberg mit seinem Motorradgespann gedreht. Beigeordneter Ralf-Peter Regner durfte im Beiwagen Platz nehmen. Mit der Fertigstellung der Kreuzung Hainichener Straße, Klingbach, Schlossstraße und Gartenstraße ist pünktlich vor dem Stadtfest, das heute beginnt, eine wichtige Zufahrt zur Innenstadt wieder offen. Heute Vormittag kann der offizielle Verkehr wieder rollen, vorher erfolgt noch die Beschilderung. Seit Ende 2015 hatte der ZWA Hainichen Leitungen für den Hochwasserschutz erneuert. Zudem musste ein alter Steindeckelkanal ausgetauscht werden. Etwa 2,3 Millionen Euro kostete dieser Teil der Arbeiten, an denen sich die Stadt mit 30.000 Euro beteiligte. Anschließend wurde die Schlossplatzinsel mit Fußwegen sowie Beleuchtung hergestellt. Nochmals mehr als 400.000 Euro wurden investiert, wobei die Stadt einen Eigenanteil von 92.000 Euro trägt.

FOTO: FALK BERNHARDT

**NACHRICHT**

**VERKEHR**  
**Autobahnunfälle sorgen für Stau**

**SIEBENLEHN/NOSSEN** – Zwei Autobahnunfälle mit insgesamt drei schwer verletzten Personen haben am Dienstag für erhebliche Verkehrsbehinderungen auf der A 4 gesorgt. Wie die Polizei gestern mitteilte, war es mittags zu einem Unfall kurz vor der Anschlussstelle Siebenlehn gekommen. Der Fahrer (42) eines BMW war im Bereich einer Tagesbaustelle auf einen Schilderwagen aufgefahren. Seine Beifahrerin (42) erlitt schwere Verletzungen. An BMW sowie Schilderwagen entstand Sachschaden von insgesamt 40.000 Euro. Am Nachmittag waren laut Polizei in Höhe des Autobahndreiecks Nossen im mittleren Fahrstreifen ein VW Transporter (Fahrer 51) sowie ein Fiat (Fahrerin 36) mit technischen Defekten liegengeblieben. Der Fahrer (77) eines Kleintransporters fuhr auf den Fiat auf und schob diesen auf den VW. Die 36-Jährige und der 77-Jährige mussten mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Der Schaden an den Fahrzeugen summiert sich auf rund 60.000 Euro. (bk)

**KURZ GEMELDET**

**Party für Asphalt-Cowboys**

**KALTENOFEN** – Am kommenden Samstag und Sonntag werden an der Gaststätte „Waldhaus“ Kalkbrüche in Kaltoven bei Hainichen Zweiradpiloten zur „Asphalt Cowboy Party“ erwartet. Jeweils ab 15 Uhr gibt es Live-Musik, Line Dance und Bogenschießen. Zelten ist am Veranstaltungsort möglich. (jl)

**Mühlbach bekommt einen Vogelturm**

Die alte Trafostation soll künftig Mehlschwalbe, Große Bartfledermaus & Co. beherbergen. Für den Umbau gab es die Zustimmung vom Stadtrat. Doch der Ortschaftsrat hat auf dem Areal noch mehr vor.

VON UTE GEORGE

**MÜHLBACH** – Sie ist Zeugnis für die Elektrifizierung des Ortes – die ehemalige unter Denkmalschutz stehende Trafostation an der Frankenger Straße in Mühlbach, gegenüber dem Abzweig zur Straße Am

Mühlberg. Doch nun verfällt der Turm zusehends. „Unser Ziel ist es, die Trafostation als Vogelturm wieder herzustellen“, berichtet Ortsvorsteher Heiko Heilmann. Nistmöglichkeiten für verschiedene Vogelarten sollen entstehen.

Der Technische Ausschuss des Frankenger Stadtrates hatte jüngst diesem Vorhaben zugestimmt. Erste Kostenschätzungen belaufen sich auf etwa 60.000 Euro. Knapp 34.000 Euro könnten aus der Ausgleichszahlung für die Windkraftanlage am Altenhainer Weg fließen. Der Rest muss aus Haushaltsmitteln kommen.

Heilmann ist froh, über den positiven Beschluss. „Die Trafostation ist derzeit ein Schandfleck im Ort.“ Zwar sind die Außenmauern noch intakt, aber zwei Fenster sind zer-

stört, die Tür schließt nicht mehr richtig, das Dach ist kaputt, sodass Nässe eindringt und auch der Putz fehlt teilweise. Ortsvorsteher und Ortschaftsrat haben schon konkrete Vorstellungen, wie der Vogelturm künftig aussehen könnte. „Innen soll es eine Art Holzterrasse zu einem Plateau geben“, berichtet er. Dort könnten Schulklassen sich die Nester auch mal anschauen. „Allerdings soll das keine Dauerbegehung werden, und wenn dann nur in kleinen Gruppen“, betont der Ortsvorsteher. Unter dem Dach könnten zudem Fledermäuse einziehen.

Ein Büro hat sich bereits mit dem Projekt beschäftigt. Danach wäre der Turm als Nist- und Quartierhilfen von Fledermausarten wie Braunes Langohr, Große und Kleine Bartfledermaus oder Zwergfledermaus

geeignet. Auch Kleinvogel wie Hausrotschwanz, Mehlschwalbe, Bach- und Gebirgsstelze könnten hier Brüten und ihren Nachwuchs aufziehen. Grasmolch, Erdkröte, Teichmolch & Co hätten hier sogar ein geeignetes Winterquartier. Allerdings müsste das Gebäude vor Mardern, Eulen und ähnlichen Raubtieren gesichert werden.

Doch die Wiederherstellung der alten Trafostation als Vogelturm ist nicht das einzige Vorhaben des Ortschaftsrates. Er möchte das ganze Areal als Dorfzentrum entwickeln. Die Fläche, wo der Turm steht, gehört der Stadt bereits. Laut Heilmann müsse die Stadt noch das Nachbargrundstück erwerben, inklusive ehemaliger Schmiede. „Wir denken über eine Kaufnach“, bestätigte Bauamtsleiter Michael Thiel.

Die Schmiede könnte laut Heilmann mal ein Vereinssitz werden, und auch Ortschaftsratsitzungen könnte er sich darin vorstellen. „Sie ist noch erhalten samt Blasebalg und anderem Handwerkszeug“, berichtet der Ortsvorsteher. Für ein künftiges Schauschmiederei wäre alles Notwendige vorhanden. Zudem könnte mit der Schmiede als Vereinssitz ein weiterer Wunsch des Ortschaftsrates in Erfüllung gehen. „Wir möchten im Ort gern einen Heimatverein gründen, der sich um die Bewahrung der Historie, um die Gestaltung des Ortes und der Dorffeste kümmert“, sagt Heilmann. Der erste Versuch war mangels Interesse gescheitert. Mit der Schmiede könnte sich das ändern. „Jetzt gibt es einige Bekundungen von Leuten, die mitmachen möchten“, berichtet er.

ANZEIGE



Die alte unter Denkmalschutz stehende Trafostation in Mühlbach soll künftig von Vögeln bewohnt werden. FOTO: UTE GEORGE

**Bildungsverein sammelt Schuhe**

Erlös soll Kindergärten und Schulen in Frankenberg zugute kommen

**FRANKENBERG** – Unter dem Motto „Mit gebrauchten Schuhen Gutes tun“ sammelt der Frankenger Bildungsverein gebrauchte Schuhe für einen guten Zweck. Laut Ronny Kämpfe vom Bildungsverein würde die Fußbekleidung kostenlos zu Shuuz geschickt, die mit Kolping Recycling kooperieren. Für jedes Kilogramm würde dann Geld auf einem Teilnehmerkonto gutgeschrieben, das schließlich den Kindern zugute komme.

Laut Kämpfe beteilige sich der Hort der Astrid-Lindgren-Grund-

schule bereits seit dem Frühjahr an dieser Aktion und habe schon eine Kiste voller alter aber noch tragbare Schuhe gesammelt. Damit seien bereits mehr als 100 Euro zusammengekommen.

Am Sonntag will der Bildungsverein nun zum Frankenger Stadtfest beim Projekt Klangfarben eine große Sammelkiste an die Röllchenrutsche vor dem Gymnasium stellen, um ein größeres Publikum zu erreichen. „Gesammelt werden alle tragfähigen und zum Laufen geeigneten Schuhe. Ungeeignet sind

zum Beispiel Schlittschuhe, Inline-Skater oder Motorradstiefel“, erklärt Ronny Kämpfe. Schnürschuhe sollten möglichst als Paar aneinander geknüpft werden. Die Schuhe gingen nämlich weltweit an Menschen, die sich keine leisten könnten.

Dem Verein hingegen würde der Sammelerlös im Benutzerkonto gutgeschrieben und könne dann ausbezahlt werden. „Diese Aktion hilft dem Verein und seinen geförderten Kitas und Schulen“, hofft Ronny Kämpfe auf viele gesammelte Fußbekleidung. (ug)

**SSV JETZT!** Erleben | Testen | Losfahren

**1999,-** E-BIKE CARVER STRICT E40 LTD 500 | Modell 2017 29er E-MTB mit Bosch "CX" Motor für maximale Leistung am Berg und im Gelände | 500 Wh Akku für lange Strecken | SR Suntour Federgabel mit Lockout | hydraulische Shimano Scheibenbremsen | Shimano Deore Schaltung

**SSV-Preisknaller**

**1999,-** E-BIKE DIAMANT JUNIA+ | Modell 2017 E-Bike mit viel Liebe zum Detail | Frontgepäckträger für den kleinen Einkauf | Rahmen mit Aufnahme für schwere Packtaschen | in 4 Farben vorrätig

**1599,-** E-BIKE WINORA Y380.F hochwertiges E-Bike mit modernem Yamaha Motor und 400 Wh Akku | 8-Gang Shimano "Nexus" Nabenschaltung | hydraulische Felgenbremsen Magura "HS11"

**-20%** **-30%**

Mehr Angebote findest Du unter: **fxxl.de/che15**

**599,-** TREK X-CALIBER 7 wertiges 29er MTB mit Rock Shox Federgabel | hydraulische Shimano Scheibenbremsen und 27-Gang Shimano Schaltgruppe

**399,-** BERGAMONT HELIX 4.0 EQ sportliches Rad für Freizeittouren oder den täglichen Weg zur Arbeit | mit leichtem Alu-Rahmen | Lichtanlage mit Nabendynamo nach StVZO | 24-Gang Shimano "Acera" Schaltung

**-25%** **-33%**

Chemnitz An der Markthalle 1 kostenlos parken T 0371-3677739-20 [www.fahrrad-xxl.de](http://www.fahrrad-xxl.de)

**Fahrrad XXL Emporon**

\*1) LVP des Herstellers \*2) ehemalige LVP des Herstellers. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Angebote solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro. Ein Angebot der Emporon GmbH & Co. KG, Sitz: Overbeckstraße 39, 01139 Dresden